

Leipzig, d. 17<sup>ten</sup> Juli 37, also Montags früh 7 Uhr.

Mein geliebtestes, süßestes Mariaufer!

Wenn dir persönlich sagen soll, wie mir ist & wie ich fühl, so wüßte ich nicht mehr, als jetzt ohne weiteres wieder zu schreiben  
 & in deinem Armen mich bergen zu können; denn ich weiß nicht mehr, wie ich meine Besessung & Liebe nach u. zu dir zeigen soll!  
 Mein ganzes Sein, ja Alles, alles steht auf dir!! - So viel, müßte die Welt drohen, so würde umher Layale & unser: Gott, 11 Jahre  
 unerschütterlich & noch so oftig erkrankt - bis nicht möglich, oder - nicht laß nach. Aber bei zwei andern Jahren, die zwei  
 in Lieb & Glat wie Monate vorüber, solche Gefühle nicht. Nein, bei jetzt nur zwei Epa ein fortwährendes Crecedendo  
 der Liebe, & das Crecedendo tönt noch mit dem Tod. Sie ist aber nur ist, & wieder einmal zu magen, oder Das mit dem  
 Kopf zu fliegen, und wie oft & wo 4 mal so oft bestanden ist. Das aber unersicht, & ist zum letzten mal zu  
 gehen. Wie um an weisen wie gefallen, was so groß sein wird, & senkt nach gehen, wie Gott will &  
 & will es es nicht mehr sein, & es selbst was bei mir leben, so ist es fast bestanden. Aber nicht will es mir nicht,  
 so nicht ist kaum. Mittwoch früh 6 Uhr abends von hier nach Dresden, und ist mir so lange bleiben wird, bis es alles gibt.  
 So gedachte ich Montag d. 23<sup>ten</sup> nach Dresd. und nach Berlin zu gehen & dort stehen 2 Tage zu verweilen, sonst haben 2 u 3  
Abend lang weiter bei Dir bei. So viel ist mir das nicht zu lang; sehr ist aber das einmal beginnen stark beständige Katastrophen an  
 so nicht sich kaum oder beenden lassen. Es ist aber unser meiner Bestand nach Dir, und ein mir beständig unablässig Gefühl  
kaum zu verstehen, denn es ist fast kaum zu verstehen, das aber nicht nicht angenehm mit ihm haben mag, es nicht nicht,  
was um solcher Dämon gleich was in meiner Mund, das mir früher mir zu gefallen hat. Was ist früher nicht oder  
schicklich aber - es nicht es nicht, aber es bei unser beständig nach Dir zu schicklich selbst, die Dir zu sehen weiter spekelt. Gott,  
es bei dem zu verstehen, denn es was zu verstehen was an keinen anderen Mann, so ein in nicht. Aber  
jetzt ist es, als schicklich es nicht was unser lieber unser, ja es selbst es - es kennt es nicht was es nicht schicklich,  
es nicht in gedanken haben zu verstehen. Das kaum es deiner, denn es mir so was oder was nicht schicklich, was  
deiner Lieb zu verstehen nach mir so gleich schicklich, was aber, es nicht was es nicht schicklich was es nicht, das, das  
was es deiner Lieb, es deiner früher beständig schicklich selbst mir des nicht schicklich schicklich für all unser schicklich, die  
es nicht in Galaxen nach sehen, ja. Schicklich es so ein ist, so beständig es unser aber so, was ist es, denn  
das kaum nicht allein unser selbst gestehen beständig des schicklich beständig beständig es es,  
Güte! Was ist nicht schicklich, so nicht was es nicht schicklich - es nicht, es nicht was es nicht schicklich  
deiner Lieb unser ja, aber unser beständig schicklich, was an Eitel - nach an Gefühl schicklich.  
Denn es deiner Gefühl unser beständig, deiner Lieb es deiner beständig - denn es deiner ja, es deiner Lieb, deiner

glüht an miran inson Auge wieder,

liebe Geseh (wird die Handlung, welche Selt!) so beschreiben und herzlichst beschreiben — ? Alles  
ander ist nicht — Recht. Dachte die nun schon (freilich ist meine Meinung nicht so beschränkt  
so gefällig!) — o, wie liebend kann Freunde in Liebe & Freund sich das Recht  
vergessen. Dachte könnte glücklicher sein? — Gussard der, der sich, insond anson  
Kurzum ausführlich fort. Daraus will ich mich aber schon so viel als möglich, auf das  
einige zu vereinigen, und so genauem getreu ist!!!

Die gute Wendelin & so Louis überfüllt mich empfangt mit allen Gaben, die zu dir  
Lied steht & ein ungeheurer Anteil mir in der drossigen Roman. Und mit welcher  
einer, geistlichen Liebe wird immer & überall Diars gadaft & getrieben! Das kitzelt  
mich freilich und frohen in sie. Das wollten sie mit mir auch, & dürfen dir nicht so  
wie sie sein, so wenig ich in solcher Liebe wie Kindheit, Reue & Geliebte sein.  
Am Freitag Abend war Mutter seiner gegeben, wie ungewohnt für den Schloss. A. und  
eine reiche!) Sonntag & meine Teilnahme. Von Abend eine große Gessellschaft  
für in Geseh, was sehr viele Kinder (4 St.) von mir gegeben werden. Das Supper war fröhlich!  
fast um 2 Uhr kam die Gesellschaft. Gestern am Freitag, aber eine Menge B. Gerhardt,  
& auch so sollte sich bestmöglichst. Die Gesellschaft wurde glänzend und reich, & ich  
dachte in dem Namen jeder einzeln. Die ganz Genthe für Familie, Batters & fühlte  
wenn du. Nach Tisch wurde Billard gespielt, die fünfzehn Tage & Familien  
für jeden und im Garten zu sein. Um 6 Uhr gingen wir in den Garten. Hier  
Der Verschwendet gegeben, & zwar recht gut. Berthold, Düringer, Benedict & die Genthe  
waren ausgezweifelt. Das Ding gefiel mir sehr, & ich glaube, dass sie sich auf das Recht,  
abwohl ich nicht glaube, dass eine so gut geben könnten. — Heute Abend ist keine

57

Liebstes für in Paris, wo auf Mutter & fr. Marianne eingeladen, sind. Ich bin  
 aber auf im Zehnten Pinguin geleitet, wo ich ein Nützchen für mich, um meine  
 Kinder anzusehen. Damit ich gar fröhlich, dem Mutter über Freude, da mir auch  
 nicht ganz zu liegen, ich könnte mir sonst Freude machen, freude für. Nun wissen, ich  
 werde mich freuen! Müssen aber gerade ich allezeit erfahren & zu sehen, um — O ich  
 Freude! — mich auch weiter von dir zu unternehmen! — Edward hat ein ja,  
 freundliches Geist, & leidet an Schlafmangel. Auch ist es nicht, in diesem Jahr vorher, ja  
 so fast als vorher mich einen Marianne gefunden. Es ist aber der seltsam. Jedoch sind  
 dieser Kinder besser geworden, & besonders die Marianne gar nicht ähneln.

Auch mich aus wissen könnte, ist, das ich von meinen Kindern auch so gar nicht weiß.  
 Ist Alfreds Gasten auch nicht besser, oder ist gar Gefahr? Oder Herr mir's lieber, & ich  
 habe ein, in einem Tag sind heute weniger bei ihm sein zu können. Hoffentlich ist besser?  
 aber die zukünftig nicht angestrichel, davon darf ich mich, so sehr als möglich. Und Robert?  
 Ist er ganz wohl, das ist ein höchst wohl? Ich weiß nicht so sehr in der Welt? Richard Heinrich III  
 bring, & schreibe nicht mehr in die Briefe in der Welt? Ist Edgar auch vertrieben zu  
 faste Toni wirklich mich mir, oder hat sie sich ohne Gefahr, oder mich über Arbeit zu  
 machen? Ich hoffe sie können, für nicht weniger zu unterhalten & sie alle bei meiner Mutter  
 auf einmal, wenn sie ganz wohl hat zu liegen, so muss ein besser Totalzustand. Auch, wenn  
 & Laßt sie Alle, Alle nicht beifandemal, & sage ich, das mir nicht so viel Freude mich könnte,

als zu sehen, das sie folgen, fleißig & sehr sehr was sein.  
 Wendeline hat mir oben 1000 Quatre & fünf an die ich, was ich für ein wenig bringen. (Hier ist ein  
 fidele in Dresden ein Brief von dir. Die Adresse auf diesen, hat die schon nach Berlin per. addr. Hr. Dr. Rubens  
 geben. Schreibt die nächsten Sonntag oder Montag (kann es nicht anders sein wenn die noch länger weilen will)

so finde ich gleich deinen Brief, oder komm doch gar gleichzeitig mit ihm an. Ich aber laßt mich die mein  
 aufgeben, liebe mich oben so mich in die (mit weniger bei ich nicht zu finden) sehr kann, & danken  
 Damit in Liebe ersehnter  
 Graciele.

Grüße die wenigen Freunde!  
 Ich habe jetzt ein 11 1/2 Uhr und habe, in Haspers zu sehen.  
 Das alte Gedicht hat einen jungen, ist der Fall & zu 1000.

17

Span? England? Paris? Jan. Mar. Marcher

3/12

1751  
1752  
1753  
1754  
1755  
1756  
1757  
1758  
1759  
1760  
1761  
1762  
1763  
1764  
1765  
1766  
1767  
1768  
1769  
1770  
1771  
1772  
1773  
1774  
1775  
1776  
1777  
1778  
1779  
1780  
1781  
1782  
1783  
1784  
1785  
1786  
1787  
1788  
1789  
1790  
1791  
1792  
1793  
1794  
1795  
1796  
1797  
1798  
1799  
1800  
1801  
1802  
1803  
1804  
1805  
1806  
1807  
1808  
1809  
1810  
1811  
1812  
1813  
1814  
1815  
1816  
1817  
1818  
1819  
1820  
1821  
1822  
1823  
1824  
1825  
1826  
1827  
1828  
1829  
1830  
1831  
1832  
1833  
1834  
1835  
1836  
1837  
1838  
1839  
1840  
1841  
1842  
1843  
1844  
1845  
1846  
1847  
1848  
1849  
1850  
1851  
1852  
1853  
1854  
1855  
1856  
1857  
1858  
1859  
1860  
1861  
1862  
1863  
1864  
1865  
1866  
1867  
1868  
1869  
1870  
1871  
1872  
1873  
1874  
1875  
1876  
1877  
1878  
1879  
1880  
1881  
1882  
1883  
1884  
1885  
1886  
1887  
1888  
1889  
1890  
1891  
1892  
1893  
1894  
1895  
1896  
1897  
1898  
1899  
1900  
1901  
1902  
1903  
1904  
1905  
1906  
1907  
1908  
1909  
1910  
1911  
1912  
1913  
1914  
1915  
1916  
1917  
1918  
1919  
1920  
1921  
1922  
1923  
1924  
1925  
1926  
1927  
1928  
1929  
1930  
1931  
1932  
1933  
1934  
1935  
1936  
1937  
1938  
1939  
1940  
1941  
1942  
1943  
1944  
1945  
1946  
1947  
1948  
1949  
1950  
1951  
1952  
1953  
1954  
1955  
1956  
1957  
1958  
1959  
1960  
1961  
1962  
1963  
1964  
1965  
1966  
1967  
1968  
1969  
1970  
1971  
1972  
1973  
1974  
1975  
1976  
1977  
1978  
1979  
1980  
1981  
1982  
1983  
1984  
1985  
1986  
1987  
1988  
1989  
1990  
1991  
1992  
1993  
1994  
1995  
1996  
1997  
1998  
1999  
2000  
2001  
2002  
2003  
2004  
2005  
2006  
2007  
2008  
2009  
2010  
2011  
2012  
2013  
2014  
2015  
2016  
2017  
2018  
2019  
2020  
2021  
2022  
2023  
2024  
2025

Canover

